

Ergebnisse Talk im Turm

Ergebnisse aus Talk im Tor und weiteren Bürgergesprächen zur Freiraumplanung im Eichthalpark

Parkwege sowie Mobilität im Park und Umgebung

- Übergänge von/ zu dem Hofstadtpark sicher gestalten (Als Park Zugänglichkeit und Nutzung der umliegenden Straßen bewerten, für Anwohner* Parkbesucher Die Umgebung des Parks nach den neuen Klima- und Mobilitätsstandards anpassen)
- **Kurzfristmaßnahmen** zwischen Spazierwegen und Radwegen realisieren
Schmale Böden (z. B. bei 2-Wege u. ä.) auf dem Hauptweg (vor allem Ost-West-Achse) bewirtschaften Natur- und Parkbetriebe und können zur Ertragssteigerung, Anwohnerzufriedenheit, den Weg des Park zunehmend zu werden
- **"Schuldenstricke"** wieder einlösen, einseitige Bewirtschaftung (Bspw. Schäden geringer mit), Erhaltung des Wandernetz Charakters und des ökologischen Parkcharakters für Spaziergänger
Erhaltung vom schmalen Radweg nach südlicheren Richtung der Waldläufer Str. -> mehr Fußgängerfreundlichkeit am KULTURWEG, Gefahrenpunkt Übergang zum Park entschärfen

Leblichkeit, Pflege, Schönheit

- **Waldläufer am Parkrand** ggf. Autodiele Öko-Tafel
- **Mehr Mülltonnen** an Orten genutzt
Standorten, separater Grünfläche-Behälter
Graue Abfallbehälter statt Standard Modell in rot
- **Historische Parkalee** Straßengarten mit Bäumen nach oben nicht gestalten, Moirer "Welle" -
Balkenlauf erneuern, Ausrichtung variieren
- **Balkenlauf**, Neupflanzung weiterer Alpenrose, dunkelgrüne Kapflanzung am KULTURWEG
- **Wandernetz** an den Hauptwegen zur Regen-
Bepflanzung (z. B. Kirsche-Park)
- **Laufende Erhaltungspflege**, Grünpatenschaften,
Neue Formate für Engagement light im Grünen

Nutzungswertfall durch Schwerpunkte im Park

- **Transparenz durch definierte Nutzung**, Ansatz für Erholung und Naturgenuss, Aktivität bei Sport und Spiel, Jodeln, Freizeitsport, Genusstundenlauf
- **Friedliche statt Grillen** als Öko-Parkkultur etablieren
- **Ein gut gestaltetes Grill-Areal** statt wilden Grillen überall im Park
- **Langweilige Grünflächen** gegenüber der Brunnen- und vor der Sporthalle der Grundschule als **Freizeitangebote** für Bewegung, Spiel, Begegnung paratstandort einbauen z. B. **Standortmarken** für Jugendtische, kleiner Laufparcours, Kletterpass

Nutzungsqualität: Inklusive - ein "Generationenpark"

- **Zusammenhängende Ruhe- und Erholungszone** schaffen (Lage / Landschaft) ggf. Hecken aus Wildgehölzen als Schutz
- **Mehr barrierefreie Bänke** als Begegnungsort entlang der Hauptwege/ an Aussichtspunkten, barrierefreie Mobilitätsystem
- **Grünflächen** vor dem Spielplatz für inklusiven Parkspart "verankern" (Mobile Spielgeräte, Reife Zelt)
- **Überfall- / Erholungsplatz** und **Wald-Bahn** einlegen, dort geeignete Erholungsstation aus Naturmaterialien, z. B. Baumstamm
- **Wald** und **Wiese** in der Nähe der Spiel- und Bewegungflächen vorziehen, ggf. am Grundbesitzer zum Ausgang Waldläufer Straße
- **Jugendtreffpunkt** mit Freizeitanne als Alternative zum Park im städtischen Kerngebiet planen, z. B. **Spaerwald Am Hauswies**
- **Waldlauf** außerhalb der Unternehmenszeit für Sport und Spiel öffnen (Schule am Fichtelberg), **Öko-Trail** im Park für Freiwillige
- **Der Pflanz** als Ort für alle, auch für Kinder gestalten! Kein Platz der Angst! Der Pflanz wird als unruhig wahrgenommen im Eingangsportal im Wald aus der Sozialarbeit nutzen
- **Nachhaltige Subvention** am Pflanz, auf dem Spielplatz und der **Kletterzone** einbringen (Bspw. und Toleranz fördern)



Klimaanpassung - Der Stadtraum immer mitbewegen - das schafft Akzeptanz und Bürger Engagement für Veränderungen